

Schule nach europäischem Vorbild für Niedersachsen!

> **Volt Niedersachsens Bildungspolitik: individuell, nah am Menschen, ein Leben lang**

> **Spitzenkandidatin Emine Tunc fordert mehr Geld für Schulen, um chancengerechtes und lebenslanges Lernen zu fördern**

Hannover, 27.09.2022 - Bildung ist ein Menschenrecht! Das hat die UN-Menschenrechtskonvention festgelegt. Bildung öffnet Türen, schafft Chancen und sie muss allen Menschen lebenslang für ein gutes Leben frei zur Verfügung stehen. Doch **Niedersachsen wird diesem Anspruch in vielen Teilen nicht gerecht.** Das zu ändern ist **Emine Tuncs** Herzensangelegenheit und deshalb tritt sie als **Spitzenkandidatin** für Volt an!

Tunc macht auf eine weitere Herausforderung im niedersächsischen Bildungssystem aufmerksam: "Die **Bildung muss zu den Menschen kommen.** Wir setzen in unserem Wahlprogramm einen Schwerpunkt auf eine **wohnortnahe und klimafreundlich umgesetzte Bildung.** Mit flexiblen **Bildungshäusern,** die wohnortnah gelegen sind, sollen sie von verschiedenen Bildungseinrichtungen für dezentrale Unterrichtseinheiten genutzt werden können. Damit alle Kinder die gleichen Chancen haben - egal wo sie herkommen oder wohnen!"

Niedersachsen kann in Bildungsfragen einiges **von den europäischen Nachbarn lernen,** sagt Tunc: "Die **Niederlande** hat es gemeistert, das Schulsystem durchlässig und vielfältig zu gestalten, denn das System passt sich den Lernenden an und versorgt sie individuell nach ihren Bedürfnissen. Auch die **individuelle Förderung** wird in vielen Ländern intensiver betrieben als in Deutschland. In **Finnland** beispielsweise gibt es eine Beratungslehrkraft, die den Menschen hilft, ihren **individuellen Weg** zu finden. In **Schottland** wird durch das gebührenfreie Studium dafür gesorgt, dass dieser Weg nicht durch Kosten versperrt bleibt.

Volt treibt die digitale Bildung bereits voran - etwa im Nachbarland Hessen mit **Digitalisierungs-Dezernentin Eileen O'Sullivan in Frankfurt und Dezernent Holger Klötzner in Darmstadt**. Holger Klötzner hat in Darmstadt ein Programm gestartet, mit dem alle bestehenden Schulen bis Ende 2022 mit WLAN ausgestattet werden. "Denn nur so können Schüler*innen mit ihren digitalen Endgeräten auch digitale Lernsoftware nutzen", betont Klötzner. "Nächste Schritte sind z.B. die Einrichtung eines stadtweiten Schulservers, eine bessere Medienbildung sowie KI-Systeme für die Schulverwaltung."

Über Volt

2017 als Bewegung gegründet, setzt sich Volt inzwischen mit 20.000 Menschen in 31 europäischen Ländern für ein reformiertes, handlungsfähiges und vereintes Europa ein, um gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. In ganz Europa arbeiten über 120 Mandatsträger*innen, u. a. im niederländischen Parlament und im Europaparlament. In Deutschland tragen wir Regierungsverantwortung auf Stadtebene derzeit in München, Darmstadt, Frankfurt und Köln. In Niedersachsen gestalten 13 Ratsmitglieder in 8 Kommunen von Göttingen bis Oldenburg lokale Politik, in Osnabrück sogar als Teil der Ratsmehrheit, getreu dem Motto „europäisch denken, lokal handeln“.

In Zukunft wollen wir in Niedersachsen auch auf Landesebene unsere Ziele und Ideen einbringen und dabei von den Erfahrungen anderer Europäerinnen profitieren und sie konkret auf die Probleme vor Ort anwenden! Volt setzt sich für eine pragmatische Politik ein, die die besten Ideen sucht und umsetzt. Eine progressive Politik, die für ein faires und solidarisches Miteinander kämpft. Eine Politik der Hoffnung und Zuversicht, die sich von den großen Visionen einer Europäischen Republik, einer klimaneutralen und gerechten Gesellschaft und einer lebendigen Demokratie leiten lässt.

Für **Interviewanfragen** sowie weitere Informationen melden Sie sich gerne unter:

Sören Krupka
Presseteam Volt Niedersachsen
presse@voltniedersachsen.org

Sie finden uns auch auf Social Media:

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)